



## Aktionärsbrief 3/2009

### Geschäftsentwicklung

Die allgemeine Börsenerholung im dritten Quartal führte zu einer breit angelegten Wertaufholung. Vor dem Hintergrund einer sich auflösenden Schockstarre nach der Lehman-Pleite kommen vereinzelt überraschend positive Meldungen von den Unternehmen. Dies führte zu einem Anstieg des DAX im dritten Quartal um 18%. Der SDAX legte um 20,3% zu.

Der innere Wert der Shareholder Value Beteiligungen AG konnte im dritten Quartal ebenfalls deutlich zulegen und erreichte 20,94 € pro Aktie bzw. 14,6 Mio. € gesamt. Damit stieg der Wert im dritten Quartal um 16,5%. Gegenüber dem Jahresanfang betrug die Steigerung sogar 21,7%. Die besonnene Depotführung bei der Shareholder Value Beteiligungen AG hat sich in der Krise ausgezahlt. Der innere Wert liegt verglichen mit dem Vorjahreszeitpunkt um 4,2% höher. Die Small Caps haben sich noch nicht in der ganzen Breite erholt, so dass gerade im Portfolio der Shareholder Value Beteiligungen AG noch Aufwärtspotenzial besteht.

Im dritten Quartal konnten zwei außerordentliche Erträge verbucht werden. Zum einen wurden die bereits vollständig abgeschriebenen und faktisch wertlosen Aktien von Rosenthal über die Börse verkauft, zum anderen setzte das Oberlandesgericht endgültig eine allerdings geringe Nachbesserung für Consors-Aktien fest. Diese wurden im Jahr 2002 im Squeeze-Out eingereicht.

Die Dividendeneinnahmen erreichten in den ersten 9 Monaten 455 T€. Dies deckt die operativen Kosten und bringt einen Liquiditätszufluss für Neuengagements. Größte Einzelposition im Portfolio ist weiterhin die Aktie der Computerlinks AG. Hier verfügt der Großaktionär mittlerweile über einen Anteil von 95%. Der nächste folgerichtige Schritt ist ein Squeeze-Out. Weitere große Positionen sind Stratec Biomedical, WMF VZ, Renk und Frogster. Bei Frogster verlief das dritte Quartal außerordentlich erfreulich, da das Anfang des Jahres eingeführte Computerspiel „Runes of Magic“ ein großer Erfolg ist. Die Gesellschaft verfügt nun über hohe Liquiditätszuflüsse, die sich mittelfristig in einer deutlichen Steigerung der Substanz des Unternehmens zeigen werden.

### Ausblick

Die fundamentale Situation der meisten Unternehmen ist aktuell weiterhin schlecht. Zuversichtlich stimmt die leichte Verbesserung der allgemeinen Stimmung in Folge der Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivität auf niedrigerem Niveau. Die extrem niedrigen Zinsen veranlassen viele Kapitalanleger, in der Hoffnung auf höhere Renditen wieder mehr Risiko einzugehen. Dies treibt die Aktienkurse. Ein größerer Kurseinbruch ist nicht zu erwarten, da die Anleger generell eher vorsichtig sind. Falls die Zahlen aus den Unternehmen, insbesondere aufgrund von Kosteneinsparungen, überraschend positiv ausfallen sollten, kann sogar mit einer deutlicheren Aufwärtsbewegung zum Jahresende hin gerechnet werden. Die Shareholder Value Beteiligungen AG wird neben der allgemeinen Börsentendenz aufgrund des Stock-Picking-Ansatzes wiederum von den speziellen einzelnen Unternehmensentwicklungen abhängen.

Frankfurt am Main, den 07. Oktober 2009

**Der Vorstand**